



Stiftung
Klimaneutralität

Weiterentwicklung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in eine Klima- und Transformationsbank

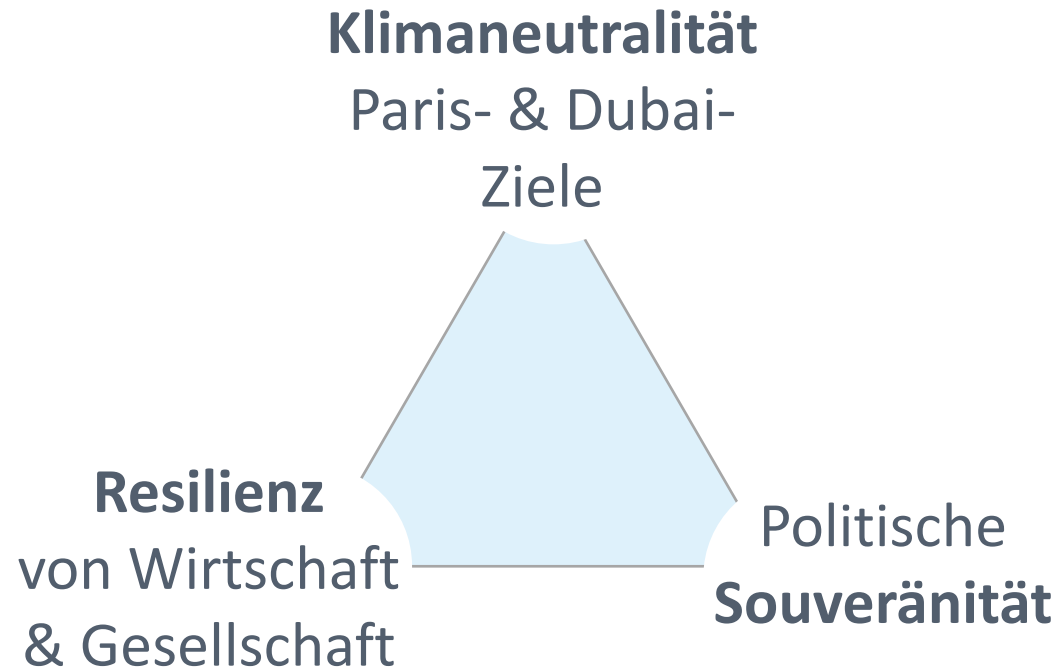
Thomas Hirsch, Sara Jane Ahmed und Martin Gück

Im Auftrag der Stiftung Klimaneutralität



CLIMATE & DEVELOPMENT ADVICE

Ausgangslage: Strategisches Zieldreieck für Klimaneutralität und Resilienz



- **Investitionslücke der Transformation:** alle drei Ziele machen hohe Investitionen im Globalen Norden und Süden notwendig (mindestens 2 Billionen jährlich im globalen Süden bis 2030)
- Aus- und Aufbau von **internationalen Klima- und Investitionspartnerschaften** zentral für die Zielerreichung

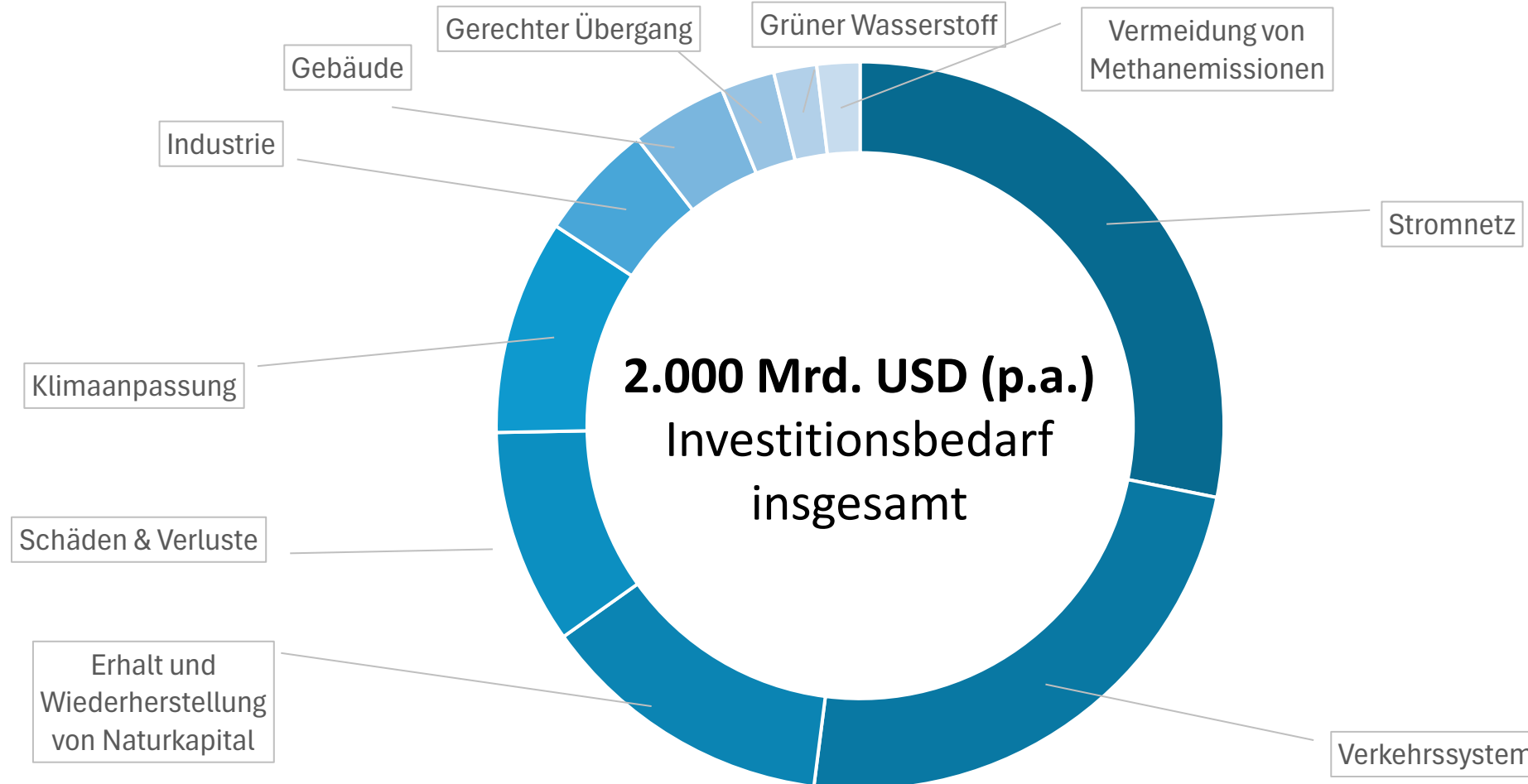
Die KfW ist Schlüsselakteur für die Finanzierung der Transformation

Das Gutachten adressiert 3 Fragenkomplexe:

1. Welcher transformative Finanzierungsbedarf besteht im **Globalen Süden**? Welche **spezifischen Finanzierungsschwierigkeiten** gibt es und welche **Instrumente** sind erfolgversprechend, um diese zu überwinden?
2. Welchen Beitrag leistet die **KfW Bankengruppe** heute? Wie gut ist sie aufgestellt, um **die Finanzierungslücke** besser zu schließen und dafür **private Investoren** an Bord zu holen?
3. Was wäre erforderlich, um die KfW Bankengruppe konsequent zu einer **Klima- und Transformationsbank zu entwickeln**? Welche **Maßnahmen** können noch in dieser Legislaturperiode ergriffen werden?

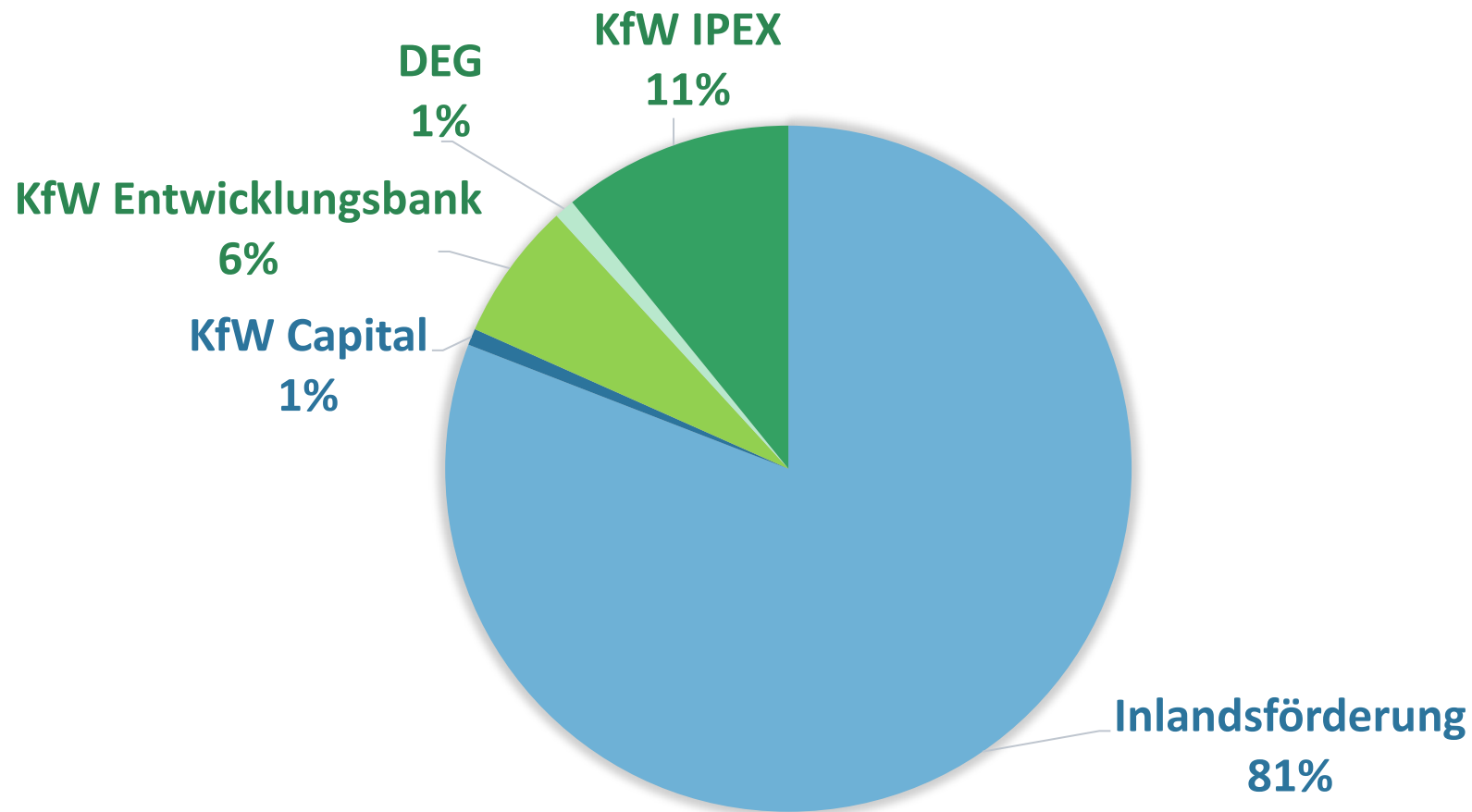


Transformativer Investitionsbedarf im Globalen Süden



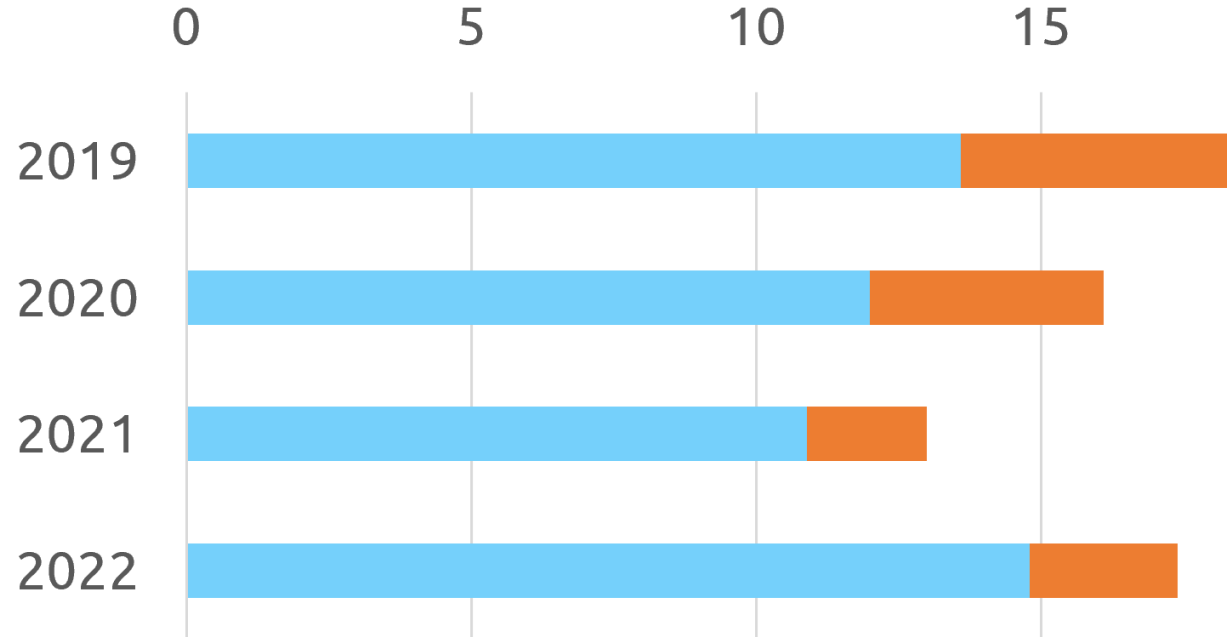
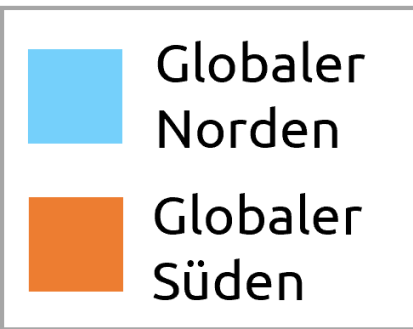
Analyse zur Aufstellung der KfW (1/5): „Viel national, zu wenig international“

Neugeschäft der
KfW Bankengruppe
im Jahr 2022
167 Mrd. Euro



Analyse zur Aufstellung der KfW (2/5): „Zu geringe Investitionen im Globalen Süden“

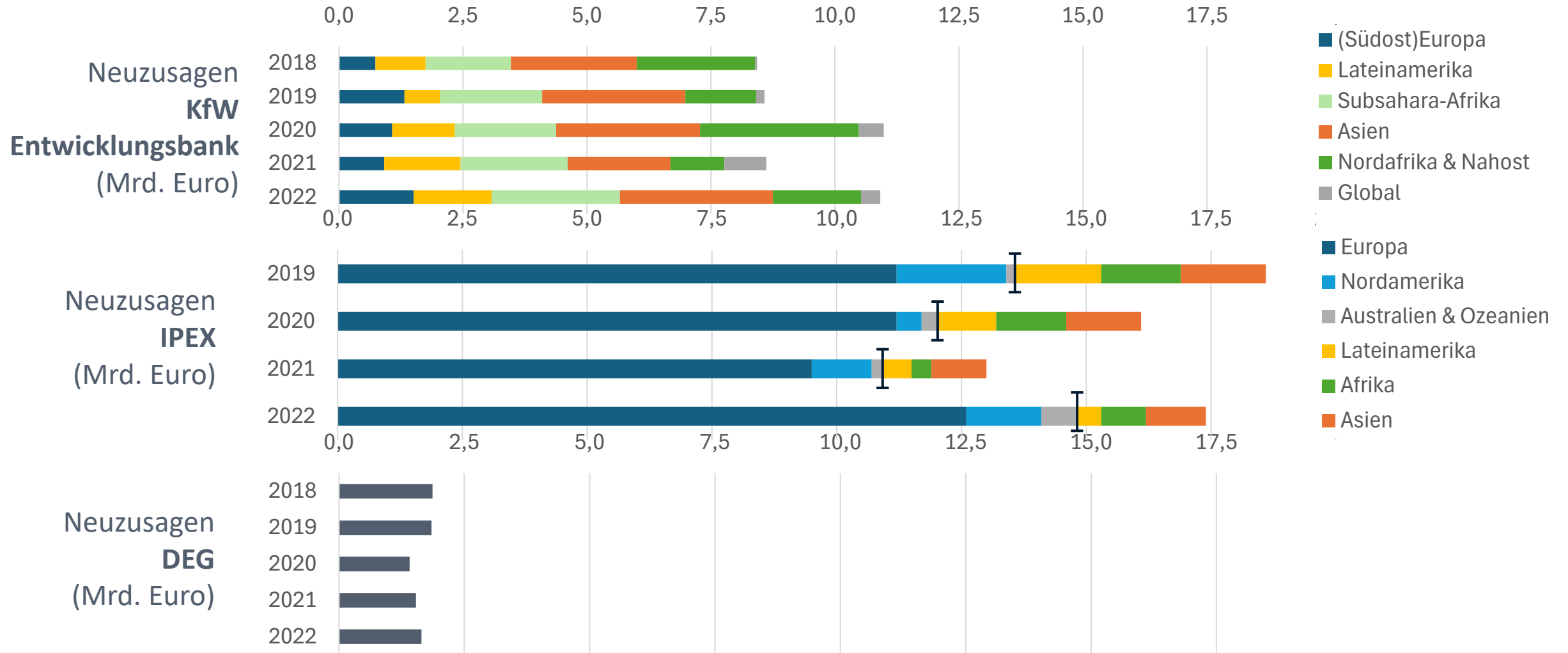
Neuzusagen KfW-IPEX in Mrd. Euro



Quelle: Stiftung Klimaneutralität (2024). Weiterentwicklung der KfW zu einer Klima- und Transformationsbank. Gutachten April 2024.

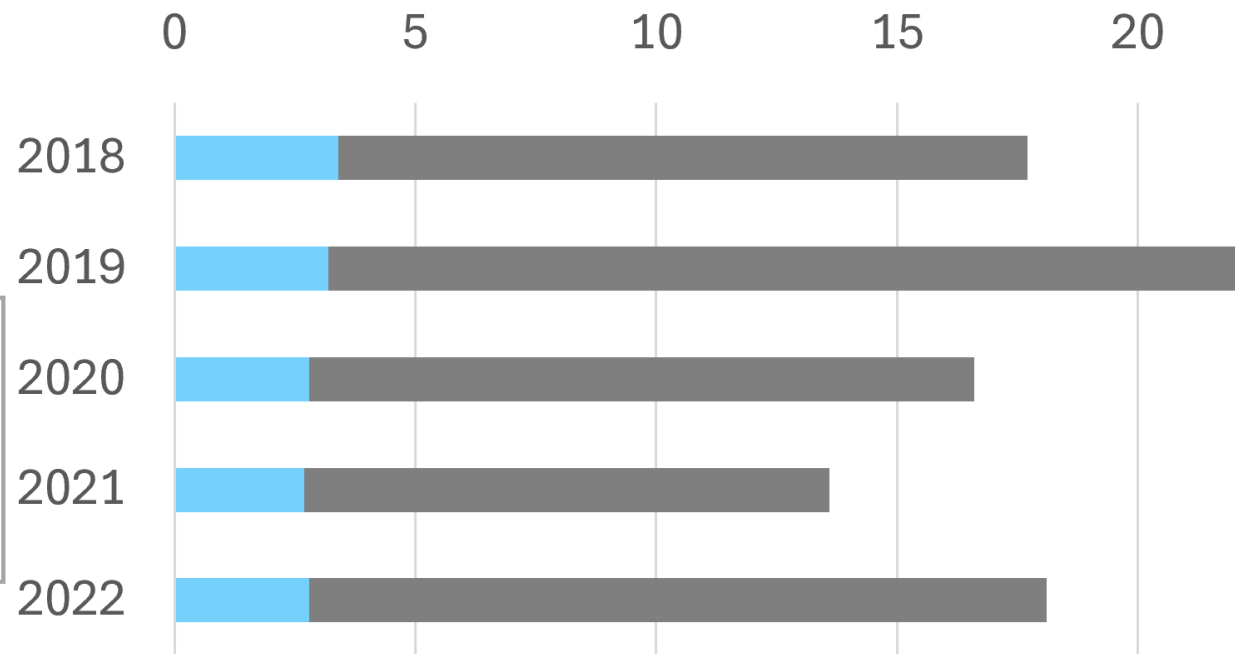
Datenquelle: Geschäftsberichte der KfW IPEX

Analyse zur Aufstellung der KfW (2/5): „Zu geringe Investitionen im Globalen Süden“



Analyse zur Aufstellung der KfW (3/5): „Zu wenig Investitionen in Klima & Umwelt“

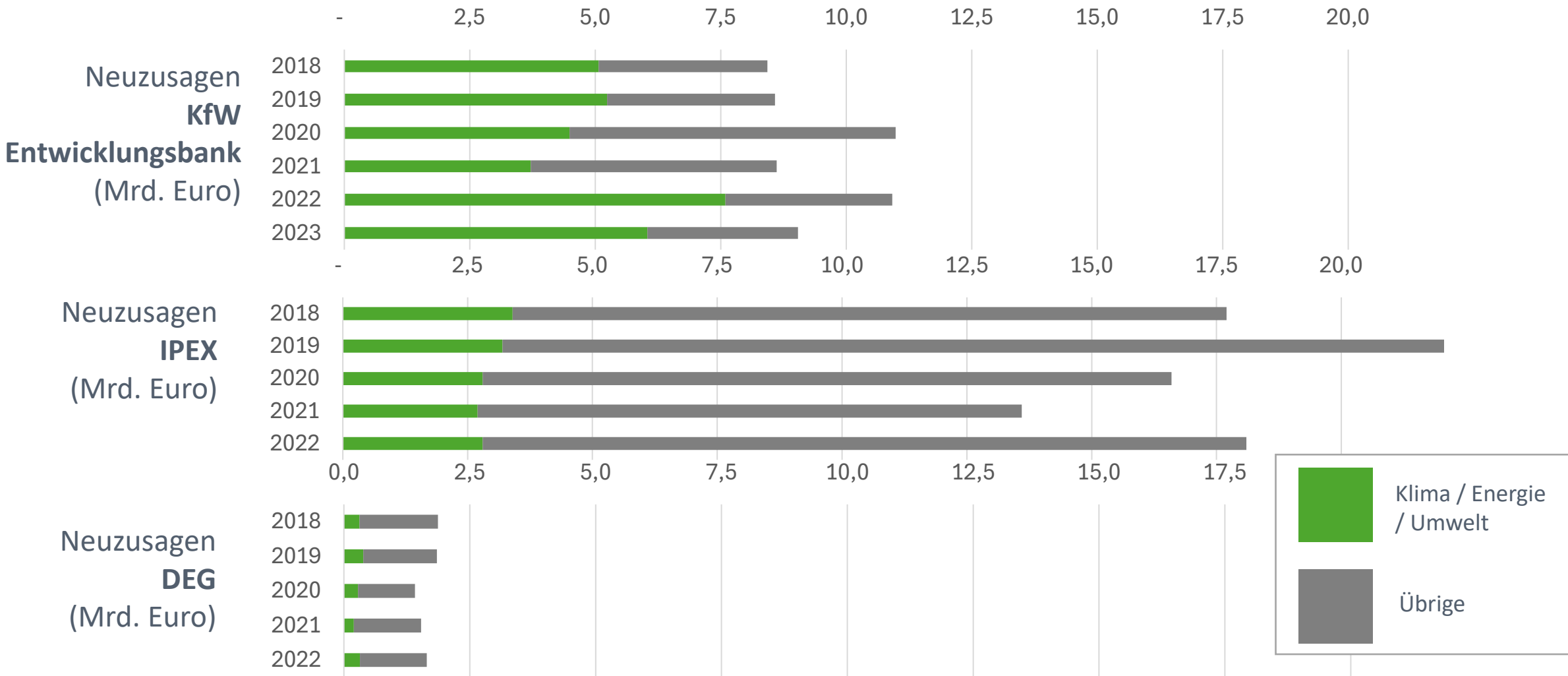
Neuzusagen KfW-IPEX in Mrd. Euro



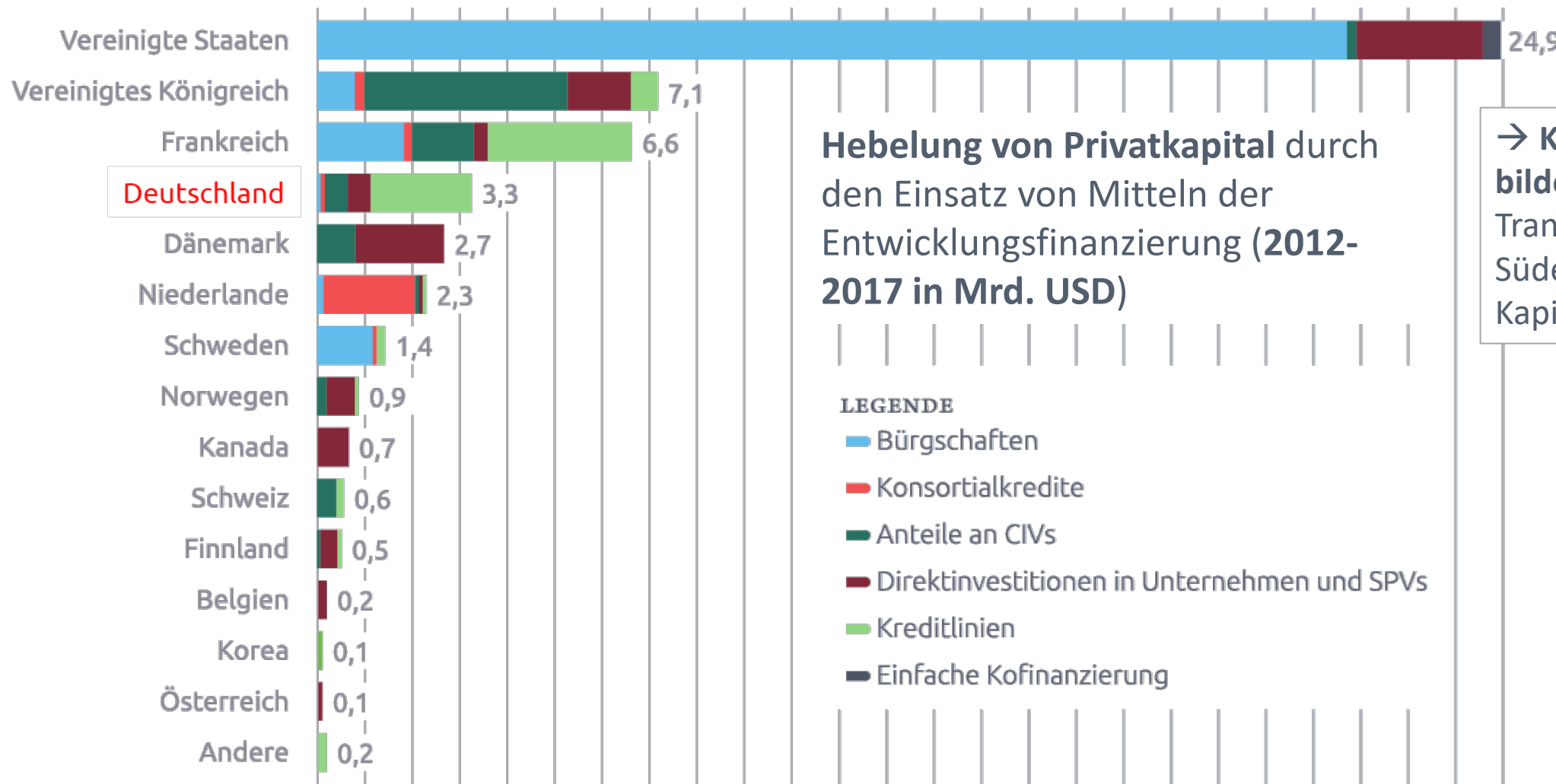
Quelle: Stiftung Klimaneutralität (2024). Weiterentwicklung der KfW zu einer Klima- und Transformationsbank. Gutachten April 2024.

Datenquelle: Geschäftsberichte der KfW IPEX

Analyse zur Aufstellung der KfW (3/5): „Zu wenig Investitionen in Klima & Umwelt“



Analyse zur Aufstellung der KfW (4/5): „Zu wenig Mobilisierung von Privatkapital“



Hebelung von Privatkapital durch den Einsatz von Mitteln der Entwicklungsfinanzierung (2012-2017 in Mrd. USD)

LEGENDE

- Bürgschaften
- Konsortialkredite
- Anteile an CIVs
- Direktinvestitionen in Unternehmen und SPVs
- Kreditlinien
- Einfache Kofinanzierung

→ KfW sollte Brücken bilden, Kapitalkosten für Transformation im Globalen Süden senken, privates Kapital hebeln

Analyse zur Aufstellung der KfW (5/5): „Mehr Beratung und keine fossilen Projekte mehr“

- **Abbau** statt **Zubau** von Think Tank- und Beratungskapazitäten für Globalen Süden
- Schlupflöcher für **Finanzierungen, die nicht 1.5°C-kompatibel** sind, z.B.
 - Allgemeine Unternehmensfinanzierungen
 - Sektoral nicht abgegrenzte Finanzierung von Kreditinstituten
 - Bau- und Infrastrukturfinanzierungen außerhalb Europas
 - Quote für Erdgasprojekte als Brückentechnologie im Energiesektor



Gründe für die Investitionslücke im Globalen Süden – eine Auswahl –

- Hohe **Verschuldung & Liquiditätskrise** v.a. wegen Klimawandel und Pandemie
- **Hohe Kapitalkosten** aufgrund hoher Risikoaufschläge in vulnerablen Ländern (6-28% im Globalen Süden gegenüber 1-4% im Globalen Norden)
- Hohe **Währungsrisiken**
- Illiquide, **wenig entwickelte Kapitalmärkte** in vielen Ländern des Globalen Südens



Mögliche Beiträge der KfW als öffentlicher Bank zum Schließen der Investitionslücke

- **Beratung und Aufbau von transformativer Fachexpertise im Globalen Süden**
- **Mobilisierung von mehr öffentlichen Investitionen im Globalen Süden**
 - Zinsvergünstigte Finanzierungen
 - Zuschüsse und rückzahlbare Zuschüsse
 - Reformkredite, d.h. Budgethilfen an transformationsorientierte Partnerländer
- **De-Risking zur Hebelung von mehr privaten Investitionen:**
 - Garantien, Bürgschaften und Bereitstellung von Risiko- und Beteiligungskapital
 - Währungsabsicherungen
- Aufnahme höherer Mittel an den Kapitalmärkten zur **Gegenfinanzierung & Senkung der Eigenkapitalquote** von 25% auf 17-18%



Nächste Schritte der KfW auf dem Weg zur Transformationsbank

- **Mehr Geld für Transformation im internationalen Geschäft:** Aufwuchs der Klima- und Transformationsfinanzierung von heute 34 % (2022) auf mindestens 50% (vergleichbar mit EIB) bis 2027
- **Mehr Investitionen in den Globalen Süden:** Steigerung der Neuzusagen von 15 auf 25 Mrd. € in 2025, mehr Risikobereitschaft, weniger Renditeorientierung.
- **Mehr Privatkapital an Bord bringen:** Mobilisierung von 1 Billion Euro transformativer Investitionen bis 2033 u.a. durch höhere Kreditvergabe, Garantien und Risikokapital
- **Mehr Transformationstransparenz und Transformationsfahrpläne** für das Auslandsgeschäft der gesamten KfW-Bankengruppe



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Die KfW Bankengruppe hat viel ungenutztes Potenzial, große Investitionen zum Schutz globaler öffentlicher Güter, für Klimaneutralität & Resilienz zu ermöglichen – auch in Zeiten knapper Bundeshaushaltsmittel!

**Gutachten zum Download
verfügbar:**

www.stiftung-klima.de/studie





Stiftung
Klimaneutralität

Stiftung Klimaneutralität
Friedrichstr. 140
10117 Berlin

www.stiftung-klima.de

25. April 2024